

UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist	Status
Nachhaltigkeitsmanagement			
Ausgestaltung des Rahmens	Erarbeiten eines Verhaltenskodex	05/2011	Verhaltenskodex erarbeitet
Verbesserung der Datenerfassung und Prüfung der Zielerreichung	Einführung einer geeigneten Software	12/2010	Software eingeführt
Intensivierung des Stakeholderdialogs	Stakeholderbefragung zur Prüfung und Überarbeitung der Materialitätsanalyse	05/2011	Aufgrund parallel laufender Gruppeninitiative verschoben
Systemisierung des Umweltmanagements	Einführung eines UMS nach ISO 14001 für den Unternehmenssitz in Frankfurt	03/2009	Aufgrund anderer Projekte verschoben
	Zertifizierung des UMS	03/2009	
Produktverantwortung			
Besondere Prüfung sensibler Branchen bei der Kreditvergabe	Erarbeitung sektorspezifischer Richtlinien für ökologische und/oder sensible Branchen	12/2010	Sektorrichtlinien eingeführt
	Erarbeitung einer sektorspezifischen Richtlinie für die Agrarwirtschaft	2013	Neues Ziel
Berücksichtigung anerkannter Richtlinien bei der Projektfinanzierung	Prüfung des Beitritts zu den Äquator-Prinzipien für die Projektfinanzierung	12/2010	Beitritt zu Äquator-Prinzipien beschlossen; eigene Richtlinie erarbeitet
	Aufbau der Berichterstattung zu Äquator-Prinzipien	2013	Neues Ziel
Sensibilisierung der Mitarbeiter für Nachhaltigkeitsaspekte	Ausarbeitung einer Schulung der Mitarbeiter zum nachhaltigen Kredit-Ratingprozess	04/2011	Schulung ausgearbeitet; 2011 drei Termine angesetzt
Erhöhung des Anteils nachhaltiger Produkte	Steigerung des Anteils nachhaltiger Zertifikate am Gesamtwertpapierabsatz auf 7 bis 10 % (Basisjahr: 2009)	2013	Kontinuierliche Produkterweiterung; quartalsweise Begebung von Generalemisionen der Produktlinie Anlage Zukunft
	Erhöhung der Marktdurchdringung nachhaltiger Zertifikate auf 50 %, das heißt Erhöhung des Anteils teilnehmender VR-Banken (Basisjahr: 2009)	2013	Sukzessive Erweiterung der Marktdurchdringung durch Begebung von Generalemisionen der Produktlinie Anlage Zukunft
Initiative AgrarNaturEnergie	Ausbau der Betreuungskapazitäten und stärkere Vernetzung auf der genossenschaftlichen Verbands- und Fachverbandsebene	12/2010	Betreuungskapazitäten des Marktbereichs ausgebaut; stärkere Vernetzung erreicht
Zertifizierung des Beratungsprozesses für Zertifikate	Einführung eines ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystems im Vertriebsprozess für Zertifikate nach ISO 9001	09/2011	Kundenservice-Prozess vorgezogen; Zertifizierung des Kundenservice-Prozesses nach ISO 9001 erfolgt
Sensibilisieren der Kunden	Intensivierung des Dialogs mit den Genossenschaftsbanken und mit den institutionellen Kunden durch gezielte Veranstaltungen (Vorträge, Analysten-Roadshows, Schulungen, Panel-Teilnahmen) zum Thema Nachhaltigkeit. Ziel: Erhöhung der Anzahl der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr um 25 % (Basisjahr: 2009)	12/2010	Anzahl der Veranstaltungen im Vergleich zum Basisjahr 2009 um mehr als 50 % gesteigert

Zielsetzung	Maßnahmen	Frist	Status
Klima- und Umweltschutz			
Steigerung der Energieeffizienz	Reduktion des Stromverbrauchs um 7,5 % durch gebäudetechnische Maßnahmen (Basisjahr: 2008)	12/2012	Im Zeitplan; Überprüfung des Ziels zum Jahreswechsel
	Erneuerung der Gebäudetechnik im Rahmen laufender Instandhaltungsmaßnahmen	2015	In Umsetzung: Aufzugssanierung und Teilumbau des Heizungsumformers zur Steigerung des Wirkungsgrads; neue Maßnahmen in Vorbereitung
Reduktion der CO ₂ -Emissionen	Senkung der energieverbrauchsbezogenen CO ₂ -Emissionen um 30 % durch Bezug von Ökostrom (Basisjahr: 2008)	12/2012	Umstellung auf Ökostrom für Standorte Frankfurt, Stuttgart, München, Karlsruhe und Hannover erfolgt
	Entwicklung von Maßnahmen zur Ermittlung des Anteils ökologischer Verkehrsmittel bei Dienstreisen	12/2012	Ermittlung des Anteils für 2011 möglich
Abfallvermeidung	Überarbeitung des Abfallwirtschaftskonzepts mit Einbindung der Regionen	12/2012	Derzeit Prüfung der Umsetzung
	Reduktion des entsorgten Gewerbemülls am Standort Frankfurt um 10 % durch stärkere Trennung des darin enthaltenen Papiers sowie der „Grüner Punkt“-Wertstoffe (Basisjahr: 2009)	01/2011	In Umsetzung: Zentrale Entsorgung und Recycling von Druckerpatronen; Sortierung von Glas und Metall für Standort Frankfurt geplant (Reduktion erreicht)
Mitarbeiterverantwortung			
Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Re-Auditierung durch die gemeinnützige Hertie-Stiftung	08/2010	Re-Auditierung erfolgreich durchgeführt
Gesundheitsmanagement	Verbesserung der Kommunikation über bestehende Maßnahmen	Fortlaufend	Regelmäßige Kommunikation in Mitarbeiterzeitschrift, neue Rubrik im Intranet
Gesellschaftlicher Beitrag			
Berücksichtigung ökologisch-sozialer Kriterien beim Einkauf	Erarbeitung von einzuhaltenden Mindeststandards hinsichtlich Umweltschutz, Arbeitnehmer- und Menschenrechten durch Lieferanten	12/2011	Mindeststandards erarbeitet, Abfrage bei Neuverträgen und Verpflichtung bestehender Lieferanten
Wahrnehmung regionaler Verantwortung	Berücksichtigung regionaler Aspekte bei der Vergabe von Aufträgen an Dienstleister	12/2010	Erfolgt einzelfallabhängig
Ausbau des Corporate Volunteering	Erarbeitung eines Konzepts	12/2010	Erarbeitung eines Konzepts nicht prioritär
Fokussierung der Spendenausgaben	Erarbeitung einer Spendenrichtlinie	12/2010	Spendenrichtlinie erarbeitet